vom 27. April 1986 ¹

Die Landsgemeinde,

gestützt auf Art. 52 der Kantonsverfassung, in Ausführung von Art. 335 Ziff. 1 Abs. 1 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 ²,

beschliesst:

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Geltungsbereich

Die allgemeinen Bestimmungen dieses Gesetzes finden auf alle Strafbestimmungen des kantonalen Rechts Anwendung, soweit die entsprechenden Erlasse keine Sondervorschriften enthalten.

Art. 2 Anwendbarkeit des Schweizerischen Strafgesetzbuches

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches finden auf die nach kantonalem Recht strafbaren Handlungen entsprechende Anwendung.

Art. 3 Strafbarkeit

Die Übertretungen des kantonalen Rechts sind auch strafbar, wenn sie fahrlässig begangen werden, sofern nicht nach dem Wortlaut oder dem Sinn der Strafbestimmung nur die vorsätzliche Begehung mit Strafe bedroht ist.

II. ÜBERTRETUNGEN

Art. 4 Falscher Alarm

Mit Busse ⁴ wird bestraft:

1. wer mutwillig der Allgemeinheit dienende Sicherheits- und Hilfsdienste oder Medizinalpersonen alarmiert;
2. wer der Allgemeinheit dienende Sirenen, Signalgeräte oder ähnliche Alarmvorrichtungen missbräuchlich verwendet;
3. wer die Bevölkerung durch falschen Feueralarm, durch falsche Nachrichten, Gerüchte und dergleichen in Angst oder Schrecken versetzt.

Art. 5 Missbrauch von Läutwerken, Alarmvorrichtungen und Rettungsgeräten

¹ Wer Läutwerke oder Alarmvorrichtungen zur Belästigung oder Beunruhigung missbraucht, wird auf Antrag mit Busse ⁴ bestraft.

² Wer Rettungsgeräte missbräuchlich verwendet oder ihre Funktion beeinträchtigt, wird mit Busse ⁴ bestraft.

Art. 6 Rücksichtslose Belästigung, unanständiges Benehmen

Mit Busse ⁴ wird bestraft:

1. wer andere rücksichtslos durch Lärm oder auf andere Weise grob belästigt, namentlich die Nachtruhe stört;
2. wer durch sein Benehmen in der Öffentlichkeit Sitte und Anstand grob verletzt.

Art. 7 Beschädigung von Bekanntmachungen

¹ Wer öffentlich angeschlagene amtliche Bekanntmachungen oder befugterweise angebrachte private Bekanntmachungen vorsätzlich wegnimmt, abreisst, entstellt oder besudelt, wird mit Busse ⁴ bestraft.

² Betrifft die Übertretung private Bekanntmachungen, wird der Täter nur auf Antrag verfolgt.

Art. 8 Verunreinigung fremden Eigentums

¹ Mit Busse ⁴ wird bestraft:

1. wer unbefugt auf öffentlichem oder privatem Eigentum Zeichen, Inschriften oder Plakate anbringt;
2. wer öffentliches oder privates Eigentum verunreinigt oder verunstaltet.

² Betrifft die Übertretung privates Eigentum, wird der Täter nur auf Antrag verfolgt.

Art. 9 Gefährdung durch Tiere

Mit Busse ⁴ wird bestraft:

1. wer ein gefährliches oder bössartiges Tier nicht gehörig verwahrt und beaufsichtigt;
2. wer durch vorsätzliches Hetzen, Reizen oder Scheumachen von Tieren eine Gefahr für Menschen oder Tiere herbeiführt.

Art. 10 Leichtfertiger Umgang mit Schusswaffen und Munition

Mit Busse ⁴ wird bestraft:

1. wer Personen unter 18 Jahren ohne pflichtgemässe Beaufsichtigung Schusswaffen oder Munition zum Gebrauch überlässt;
2. ⁵ wer Personen, die gemäss Art. 398 ZGB ² umfassend verbeiständet sind, Schusswaffen oder Munition abgibt;
3. wer bei der Verwahrung von Schusswaffen oder Munition die durch die Umstände gebotene Vorsicht vernachlässigt.

Art. 11 Falsche Identitätsangabe

Wer einer Behörde oder einem Beamten auf berechnigte Aufforderung hin die Angabe seines Namens oder andere Angaben über die eigene Person verweigert oder darüber unrichtige Angaben macht, wird mit Busse ⁴ bestraft.

Art. 12 Störung des Polizeidienstes

Wer der Anordnung nicht nachkommt, die ein Polizeibeamter innerhalb seiner Befugnisse erlässt, wird mit Busse ⁴ bestraft.

III. SCHLUSSBESTIMMUNG

Art. 13 Rechtskraft

¹ Dieses Gesetz tritt mit der Annahme durch die Landsgemeinde in Kraft; es ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

² Alle mit ihm in Widerspruch stehenden Bestimmungen sind aufgehoben, insbesondere das Polizei-Strafgesetz vom 27. April 1941.

Endnoten

1 A 1986, 740

2 SR 311.0

3 SR 210

4 Fassung gemäss Landratsbeschluss vom 25. Oktober 2006, A 2006, 1705, A 2007, 5; in Kraft seit 1. Januar 2007

5 Fassung gemäss Landratsbeschluss vom 14. Dezember 2011, A 2011, 1743; A 2012, 558; in Kraft seit 1. Januar 2013